

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien u. Gesänge aus: Jakob und seine Söhne in Egypten

Méhul, Étienne Nicolas

Carlsruhe, 1810

3. Gesang der Brüder

[urn:nbn:de:bsz:31-83820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83820)

Endlich ward ich aufgezogen,
Ich war schon dem Tode nah!
Durst nach Gold hat überwogen,
Skavendändler waren da.
Diesen ward ich hingegeben,
Gierig theilten sie das Gold;
Meines theuren Vaters Leben
Klebt vielleicht am Sündensold.

Nro. 3. Gesang der Brüder.

Simeon. Nein! nein! Gott der Herr ist beleidigt!
Er rächt gewiß meine Gräueltthat.
Auf meiner Stirn les' ihr die Worte,
Die seine Hand gezeichnet hat.
Der Frevler finde kein Erbarmen,
Von den Sterblichen sey er geflohn!
Er riß aus väterlichen Armen
Den sehr zärtlich geliebten Sohn!

Alle Brüder. O Simeon, gebeugter Bruder:
Stille deinen herben Schmerz!

Simeon. Wie ersetz ich den Sohn unserm Vater?

Alle Brüder. Sprich doch nicht von unserm Vater,
Das zerreißen uns das Herz.

Simeon. Wenn oft, um meinen Schmerz zu stillen!
Mein Weib mir meine Kinder bringt,
Dann trüft mich Gottes schwere Rache,
Ich flieh den Arm, der mich umschlingt;
Sie lächeln voll Unschuld mir entgegen,
Doch Schrecken und Wahnsinn ergreifen
mich,

Ich lese in ihren kindlichen Zügen:
Undankbar werden sie einst, wie ich.

Alle. O tröste dich, gebeugter Bruder!

Simeon. Ich bin gestraft! Gott ist gerecht.
Verflucht bin ich und mein Geschlecht.

Alle. O denk an uns, an unsern Vater!
Ist deine Reue wirklich ächt:
Der Herr ist gnädig und gerecht.
Still! horch! wer kömmt?

Die Leibwacht nähert sich uns schon,
Und ihnen folgt der Gouverneur.

Simeon. Wen Gottes Gericht verfolgt,
Der findet auf Erden nie Ruhe!

Alle. Ach, müssen wir dir knieend flehn?
Barbar, willst du uns elend sehen!

Simeon. O Gott! wo nehm' ich Ruhe her!

Acto. 4. Finale.

Joseph. Sein Anblick ist mir fürchterlich!

Utobal. Herr, was ergreift so heftig dich?

Joseph. Ihn seh' ich hier, den Wütherich!

Brüder. Stille den Schmerz!
Sonst drohen dir Gefahren;
O dein Blick ist fürchterlich!

Joseph. Ihn seh' ich hier, ihn den Barbaren,
Dessen Dolch war gezückt auf mich.

Utobal. Zeig mir den frechen Barbaren,
Dessen Dolch war gezückt auf dich!

Joseph. Sein Blick zeigt dir den Verräther,
Sieh, seine Stirne bleicht der Schmerz,
Und sein Gram zeigt den Missethäter,
Denn die Verzweiflung zerreißt sein Herz.

Brüder. Still' deinen Gram, beruh'ge dein Herz.

Simeon. Gram kränkt bis in den Tod,
Den besten der Väter!

Ach, das zernagt mein blutendes Herz!